

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Patrick Rapp CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Forschungsprojekt der Universität Freiburg/Hochschule Rottenburg „Reallabor Nordschwarzwald (ReNo): Der Nationalpark Schwarzwald als Katalysator einer regionalen Nachhaltigkeitstransformation“

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Bestehen vergleichbare Forschungsprojekte für Biosphärengebiete, Naturparke, Plenumgebiete in Baden-Württemberg oder sind solche zumindest angedacht?
2. Welche Hinderungsgründe stehen der Einbeziehung eines Vergleichs der drei genannten Gebietskategorien entgegen?
3. In welchem Umfang und über welchen Zeitraum sollen für dieses Projekt Mittel zur Verfügung gestellt werden?
4. In welchem Umfang ist im Nationalpark Schwarzwald Personal zur Wahrnehmung von Forschungsaufgaben vorgesehen und welche konkreten Forschungsschwerpunkte werden bearbeitet?
5. Inwieweit besteht eine Konkurrenz zu Aktivitäten, die auch durch Personal des Nationalparks Schwarzwald abgedeckt werden könnten?

21. 10. 2014

Dr. Rapp CDU

Antwort

Mit Schreiben vom 13. November 2014 Nr. Az.: 31-8809-12/160/1 beantwortet das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Abstimmung mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Bestehen vergleichbare Forschungsprojekte für Biosphärengebiete, Naturparke, Plenumgebiete in Baden-Württemberg oder sind solche zumindest angedacht?

Der Landesregierung sind für das Biosphärengebiet Schwäbische Alb, die Naturparke und die Plenumgebiete in Baden-Württemberg keine vergleichbaren Anträge auf Forschungsprojekte von Hochschulen bekannt.

2. Welche Hinderungsgründe stehen der Einbeziehung eines Vergleichs der drei genannten Gebietskategorien entgegen?

Es handelt sich bei dem „Reallabor Nordschwarzwald (ReNo)“ nicht um Ressortforschung. Die Landesregierung hat insofern keinen Einfluss auf die Forschungsinhalte der von Hochschulen autonom gestellten Förderanträge.

3. In welchem Umfang und über welchen Zeitraum sollen für dieses Projekt Mittel zur Verfügung gestellt werden?

Die Förderung des Programms „Stärkung des Beitrags der Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung – Reallabore, BaWü-Labs, für eine Forschung für Nachhaltigkeit in Baden-Württemberg“ wird aus dem Innovations- und Qualitätsfonds (IQF) über das Wissenschaftsministerium bereitgestellt. Das aus dem zweistufigen Gutachterverfahren erfolgreich hervorgegangene Forschungsvorhaben „Reallabor Nordschwarzwald (ReNo)“ wird über eine Laufzeit von drei Jahren mit dem Gesamtbetrag von 800.000 EUR zzgl. einem Overhead von 20 % gefördert.

4. In welchem Umfang ist im Nationalpark Schwarzwald Personal zur Wahrnehmung von Forschungsaufgaben vorgesehen und welche konkreten Forschungsschwerpunkte werden bearbeitet?

Im Fachbereich 2 „Forschung und Monitoring“ der Nationalparkverwaltung sind zur Wahrnehmung von Forschungsaufgaben sechs wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen vorgesehen. Sie betreuen die Bereiche Geoinformationssysteme, Botanik, Zoologie und den Bereich Mykologie.

Die Schwerpunkte der Forschungsarbeit in diesem Fachbereich liegen

- in der Organisation, Priorisierung und Koordination naturwissenschaftlicher Forschungstätigkeiten externer Forschungsinstitute;
- im langfristigen Umweltdatenmonitoring (Klima, Hydrologie, Bodenökologie);
- im langfristigen Prozessschutzmonitoring (Entwicklung der Biodiversität);
- in der Entwicklung einer Konzeption zur Vernetzung der Grinden (Grindenband).

Im Fachbereich 3 „Nationalparkplanung, Regionale Entwicklung und Tourismus“ sind drei wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen vorgesehen. Sie betreuen den Bereich Soziokulturelles Monitoring/Akzeptanz und Sozioökonomie und den Bereich Erholung und Tourismus.

Die Schwerpunkte der Forschungsarbeit in diesem Fachbereich liegen

- in der Organisation, Priorisierung und Koordination sozialwissenschaftlicher Forschungstätigkeiten externer Forschungsinstitute;

- in der praxisorientierten Forschung im Bereich Erholung und Gesundheit (Wildnis-/Naturerlebnis und -erfahrung);
- in der Akzeptanzforschung bei Besucherinnen und Besuchern sowie der Bürgerschaft;
- in der Beobachtung und Bewertung der wirtschaftlichen Effekte des Nationalparks auf die Region (z. B. Tourismusentwicklung, Wertschöpfungsketten usw.).

5. Inwieweit besteht eine Konkurrenz zu Aktivitäten, die auch durch Personal des Nationalparks Schwarzwald abgedeckt werden könnten?

Die Themenschwerpunkte, die im Rahmen dieses Forschungsprojekts bearbeitet werden sollen, wurden im Rahmen der Antragstellung in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung entwickelt. Diese kontinuierliche Abstimmung ist zwingend und wird für die Laufzeit des Projekts auch bei der Bearbeitung fortgeführt werden. Insoweit ist sichergestellt, dass Doppelarbeit im Rahmen des Real-laborprojekts vermieden wird und das Projekt die Forschungsaktivitäten der Nationalparkverwaltung optimal ergänzt.

Bauer

Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst